



Haushaltsrede 2021

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,

sehr geehrte Damen und Herren,

Das Jahr 2020- kein einfaches Jahr, es wird wohl immer in Erinnerung bleiben als das Jahr des Corona-Lockdowns. Es hat viel verändert im Leben vieler Menschen rund um den Globus - oft mit unterschiedlichen Folgen und Auswirkungen. Nicht nur, dass in diesem Jahr viele Veranstaltungen zum ersten Mal seit vielen Jahren ausfallen mussten, nein, wir mussten auch mit einem starken Einschnitt in unserem täglichen Leben, der Einschränkung unserer persönlichen Rechte und Freiheiten und erheblichen wirtschaftlichen Veränderungen leben und umgehen lernen. Was uns alle beschäftigt ist die Frage, wie lange uns dieses Virus mit all seinen Begleiterscheinungen noch begleiten wird.

In solchen Zeiten über einen städtischen Haushalt zu sprechen, könnte als unpassend oder zumindest als gerade recht uninteressant empfunden werden. Uns ist es deshalb zuerst einmal wichtig festzustellen, dass ein gültiger und verabschiedeter Haushalt gerade in Krisenzeiten die Grundvoraussetzung für eine funktionierende und handlungsfähige Verwaltung ist.

Mit Blick auf die Ansätze und Themen im Haushaltsplanentwurf ist festzustellen, dass direkt an das Jahr 2020 anknüpft wird und im Jahr 2021 zahlreiche Projekte abschlossen werden sollen, die 2020 aufgrund der Pandemie noch nicht abgeschlossen werden konnten. Gleichmaßen werden 2021 wichtige Projekte weiterverfolgt.

Im Einzelnen werde ich zu sechs Themen Stellung nehmen:

1. Kinderförderung

Das Jahr 2020- kein einfaches Jahr- Im Haushaltsplanentwurf sind 30.000 Euro für die Kinderförderung in Rotenburg veranschlagt. Die SPD-Fraktion hatte für die Stadtverordnetenversammlung im September einen Antrag einbringen wollen, dass für 2021 ein Haushaltsansatz von 29.000 Euro eingestellt wird. Leider war es hier nicht nur eine Frage des Geldes, sondern auch eine Frage des ehrenamtlichen Engagements das Angebot des Vereins der Kinderförderung, dass es mittlerweile seit 45 Jahre gibt, weiterzuführen. Die traurige Wahrheit: Der Verein löst sich zum Ende diesen Monats auf.

Das bedauern wir als SPD - Fraktion sehr!

Das präventive Angebot der Kinderförderung Kinder von der zweiten bis zu sechsten Klasse, insbesondere für die die Schwierigkeiten haben und deren feste Strukturen fehlen pädagogisch zu betreuen ist ein äußerst wichtiger Bestandteil in Rotenburg gewesen. Auch der Ort des

Angebotes war der Richtige! Im Haus der Jugend konnte Synergieeffekte geschaffen werden - ein nahtloser Übergang von der Kinderförderung zu den Angeboten im Haus der Jugend – alles unter einem Dach. Ein ähnliches Angebot in Form von „sozialen Gruppen“ wird wahrscheinlich in Zukunft von einem zugelassenen Bildungsträger übernommen. Wir als SPD-Fraktion hoffen, dass mit diesem Angebot ähnliche Synergieeffekte erreicht werden können.

Ich darf mich im Namen der SPD-Fraktion an dieser Stelle für die 45 Jahre geleistete wichtige ehrenamtliche Arbeit in Rotenburg für unsere Kinder bei den tollen Menschen der Kinderförderung recht herzlich bedanken. Was hier geleistet wurde kann nicht hoch genug geschätzt werden.

2. Gesundheitsversorgung in Rotenburg

Das nächste Thema ist wohl mit eines der Emotionalsten für uns Rotenburger. Der August 2020 wird mit der Ankündigung der Geschäftsführung des Klinikums Hersfeld Rotenburg, das HKZ schließen zu wollen und die Akutmedizin nach Bad Hersfeld zu verlagern uns Rotenburger wohl immer in Erinnerung bleiben. Im wahrsten Sinne des Wortes ist diese Nachricht für uns Rotenburger eine Operation am offenen Herzen, nachdem das Amtsgericht, das Katasteramt sowie die Bundeswehr aus Rotenburg abgezogen wurde. Wir werden es nicht weiter hinnehmen, dass ständig Behörden, Institutionen und jetzt auch wesentliche Teile unserer Gesundheitsversorgung durch den Kreis oder das Land abgezogen werden.

Wir als SPD-Fraktion bleiben bei der Forderung, die wir von Anfang an deutlich gemacht haben: Den Erhalt des HKZ, den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen und eine transparente Informationspolitik von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Michael Koch. Denn die enttäuschende Veranstaltung der Geschäftsführung im Haupt- und Finanzausschuss im September, zeigt einmal mehr, dass es wichtig und absolut notwendig ist, dass sich die städtischen Gremien mit Nachdruck für den Erhalt des HKZ einsetzen. Es ist außerdem fraglich, dass noch kein Finanzkonzept vorliegt, denn der geplante Neubau in Hersfeld wird mindestens einen zweistelligen Millionenbetrag ausmachen. Eine Kritik an die Geschäftsführung, die absolut berechtigt ist. Denn eine Lösung, einen Ansatz oder zumindest einen Plan, welche auch nachhaltig für das HKZ oder selbst für das gesamte Klinikum Bad Hersfeld Rotenburg erscheint, konnte die Geschäftsführung eines großen Unternehmens mit rund 3100 Arbeitnehmern in unserem Landkreis bis heute nicht darlegen. Selbst den durch die Stadtverordnetenversammlung im September beschlossenen SPD-Antrag mit Forderungen und Fragen an die GF und den Aufsichtsrat sind die Geschäftsführung und der Aufsichtsratsvorsitzende ausgewichen oder haben diese uns schlichtweg nicht zufriedenstellend beantwortet. Deshalb bleiben wir weiterhin zu Recht bei den Forderungen und setzen uns weiterhin für den Erhalt des HKZ auf dem Hausberg ein. Ich möchte im Namen meiner Fraktion jedoch an alle in diesem Haus sowie und vor allem an den Kreistag, an den Landrat, an die Geschäftsführung appellieren sich für geänderte Rahmenbedingungen bei der Landesregierung einzusetzen, sonst stehen wir in ein paar Jahren wieder hier und sprechen über die Zukunft des Krankenhauses in Bad Hersfeld

3. Zukunft des ländlichen Raumes

An dieser Stelle möchte zu dem dritten Thema der Zukunft des ländlichen Raumes insbesondere auf die Fördermittel- und Infrastrukturausstattung der Kommunen im ländlichen Raum durch das Land zu sprechen kommen. Mehr als die Hälfte der hessischen Bevölkerung lebt auf dem Land.

Betrachtet man sich jedoch die Quote der Fördermittel, die zu uns in den ländlichen Raum fließen, so liegt diese in den allermeisten Fällen um die 30 Prozent. Ob beim Krankenhausbau, dem Kommunalen Finanzausgleich oder Beratungsbedarf der digitalen Infrastruktur, immer das gleiche Motto: Menschen im Ländlichen Raum sind der schwarz-grünen Landesregierungen zum Teil nur die Hälfte der Hälfte wert. Ob dies bei der Finanzierung unseres HKZ ist - die reale Finanzierungsquote der Krankenhausinvestitionen durch das Land liegt bei völlig unzureichenden 20 Prozent oder bei den Straßenausbaubeiträgen, die nur die reichen Kommunen abschaffen können Hier müssen wir als ländlicher Raum ansetzen. Und da komme ich wieder zurück an meinen Apell von eben zum Einsatz für geänderte Rahmenbedingungen- und zur Wichtigkeit des Apells:

Egal welches Konzept und Pläne die GF und der Aufsichtsrat mit dem Klinikum haben werden - eines ist sicher dazu benötigt es Geld -viel Geld. Damit man ein Gespür hat ein Beispiel: Die Landesregierung hat von dem Sondervermögen in Höhe von 12 Mrd. Euro, 120 Mio. Euro Investitionspauschalen für Krankenhäuser und 40 Mio. Euro Kofinanzierung Krankenhauszukunftsfonds in ganz Hessen eingeplant - in Hessen gibt es rund 165 Krankenhäuser, wovon 127 Plankrankenhäuser in den Landeskrankenhausplan aufgenommen sind. Allein 125 Mio. Euro haben wir in den letzten Jahren in unsere Kliniken in Hersfeld-Rotenburg investiert. Das zeigt deutlich, dass das Land Hessen endlich seiner Aufgabe eine gute Krankenhausfinanzierung auf die Beine zu stellen dringend gerecht werden muss. Von 12 Mrd. 160 Mio. Krankenhausfinanzierung ist für unser HKZ -das Klinikum Hersfeld Rotenburg völlig unzureichend.

Der Stellenwert der Landesregierung bei der Fördermittel- und Infrastrukturausstattung der Kommunen im ländlichen Raum zeigt sich wenn auch indirekt bei dem vierten Thema, auf das ich näher eingehen möchte.

4. Verschuldung der Stadt als Konzern

Im Haushaltsplanentwurf 2021 steht auf Seite 42, dass der Kommunal- und Finanzaufsicht in der Haushaltsgenehmigung 2020 der geplante und rasante Anstieg der Kreditverbindlichkeiten von Investitionen Sorge bereitet. Hier gilt es nach Ansicht der Kommunal- und Finanzaufsicht die Verschuldung und dessen Verbindlichkeiten abzubauen. Aus dem Lagebericht zur Steuerung und Kontrolle des Haushaltsverzugs 2020 zum Stichtag 1. Oktober 2020 ist ersichtlich, dass die Verschuldung des Konzerns Stadt Rotenburg in 2021 bei rund 63 Millionen Euro liegt. Hier werden wir in den nächsten Jahren die Herausforderung haben, neben dem Stadtumbau und Entwicklung und dessen Investition die Schulden abzubauen. Mit der Stadtentwicklung möchte ich im Folgenden insbesondere auf das Wanderwegekonzept und die Innenstadtentwicklung eingehen:

5. Wanderwegekonzept und Innenstadtentwicklung

Um den Tourismus zu stärken und auszubauen hatte die SPD 2018 einen Antrag eingebracht ein Wanderwegekonzept zu realisieren. Dieses Projekt ist in den vergangenen zwei Jahren umgesetzt worden. Somit können wir für Rotenburg mit gut ausgebauten Wanderwegen und einem qualitativ hochwertigen Wanderangebot werben. Mit der Verabschiedung des Haushaltsplan 2021 stellen wir nun in einem weiteren Schritt Mittel für eine Anlegung eines

Premiumwanderweges und einer Kugelbahn bereit. Mit dem damaligen Beschluss haben wir auch hier eine wichtige und richtige Entscheidung getroffen, da es maßgeblich zu Wettbewerbsvorteilen in der Vermarktung des wandertouristischen Angebotes und zur weiteren Entwicklung Rotenburgs als Bildungs-, Gesundheits- und Tourismusstadt beitragen wird.

Im Zuge der Thematik des gesamtheitlichen Verkehrs- und Parkraumkonzeptes für den Innenstadtbereich hatte die SPD im Juni diesen Jahres einen Antrag auf Ergänzung eingebracht der unter anderem folgende Punkte beinhaltet, die im Haushaltsplan 2021 zum Tragen kommen und 2021 umgesetzt werden.

1. Eine attraktive Gestaltung des Innenstadtbereiches aber auch der Stadtteile für Radfahrer durch Aufstellung von Elektro-Ladesäulen sowie
2. die Aufstellung von mehreren Ladestationen für E-Autos.

Diese zwei Punkte, sind im Haushaltsplan 2021 durch die Bereitstellung von Mittel zur Aufstellung kombinierte Ladesäulen für Auto und Rad im Stadtgebiet eingeplant.

Weiterhin haben wir beantragt die Infrastruktur der Campingplätze zu optimieren, um die Stadt für Wohnmobil-Touristen zu attraktivieren.

Auch dieser Punkt findet sich im Haushaltplan 2021 wieder: Ein zweiter Ticketautomat sowie eine Informationsvitrine sind eingestellt. Nicht zu vergessen, dass schon diesen November umgesetzte Outdoor Waschkiosk mit Waschmaschine und Trockner für die Wohnmobil-Touristen trägt maßgeblich zur Umsetzung der Optimierung der Infrastruktur bei.

An dieser Stelle darf ich mich im Namen meiner Fraktion bei der MER beim Magistrat und der Verwaltung für die schnelle Planung und Einstellung der o.g. Punkte unseres SPD-Antrags in den Haushaltsplan 2021 bedanken.

Ich denke hier sind wir einen wichtigen Schritt zur Attraktivierung Rotenburgs als Tourismusstadt weitergekommen.

Das sechste und letzte Thema, auf das ich in meiner Rede eingehen möchte, sind die Neubaugebiete in Rotenburg.

6. Neubaugebiete in Rotenburg

Auch hier freuen wir uns, dass sich der SPD-Antrag vom September 2019 zur Prüfung und Planung weiterer Baugebiete in der Gemarkung Rotenburg-Lispenhausen zu Bebra im Haushaltsplan 2021 wiederfindet. Hier sind Mittel eingestellt worden, um ein Mischgebiet also Wohn- und Gewerbe entlang der jetzigen Umgehungsstraße nach Bebra, zu erschließen. Nachdem die Voraussetzungen für die Erschließung des Neubaugebiet Grumbach Lispenhausen in 2020 geschaffen wurde, sind wir optimistisch, dass wir zusammen mit dem Gebiet am Grumbach und dem Mischgebiet in der Gemarkung Rotenburg-Lispenhausen zu Bebra eine große Fläche an Baugebieten und verkehrsmäßig gut erreichbare Gewerbefläche in naher Zukunft anbieten können. Ich denke auch hier war es klug diesen Schritt zu gehen, um Standortfaktoren für Wohnen und Gewerbe zu verbessern. Zu klimaneutralen Neubaugebieten haben wir am Dienstag einen Antrag stellen wollen, der leider aus formalen Gründen nicht behandelt wurde, das bedauern wir, bleiben als SPD-Fraktion aber dennoch an dem Thema dran.

Herzlichen Dank darf ich im Namen meiner Fraktion den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die starke Leistung, insbesondere in der schwierigen Zeit der Pandemie aussprechen. Was hier geleistet wurde und wird kann nicht hoch genug geschätzt werden. Weiterhin möchte ich mich im Namen meine Fraktion bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung und Aufbereitung des Haushaltsplanentwurfs bedanken. Stellvertretend erwähne ich hier den Fachdienstleiter Herrn Aschenbrenner sowie alle Fachbereichsleiter, die zu jeder Zeit kompetente Ansprechpartner in allen Fragen waren.

Sebastian Münscher
Fraktionsvorsitzender